

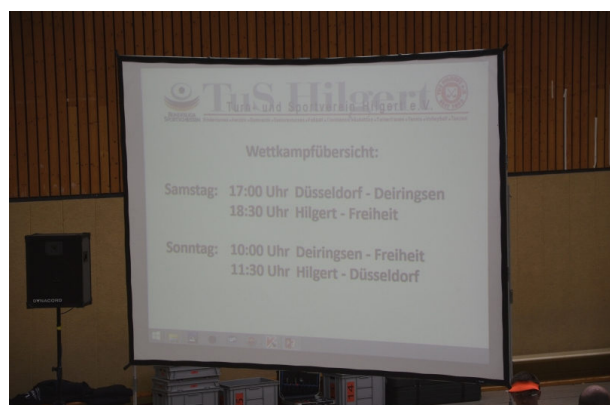
**1. Bundesliga Luftgewehr:
ZWEI SIEGE BEIM DEBÜT IN DER 1. BUNDESLIGA
SB Freiheit I gewinnt vier Punkte für den Klassenerhalt**

Am vergangenen Wochenende begann für die Schützenbrüderschaft Freiheit das Abenteuer in der 1. Bundesliga Luftgewehr (LG). In Höhr-Grenzhausen nahe Koblenz traf das jüngste aller Erstliga-Teams als Aufsteiger und krasser Außenseiter auf die Gastgeber des TuS Hilgert und die Mitaufsteiger des SV Deiringsen. Da der Saisonauftakt meist schon die Richtung für den weiteren Verlauf vorgibt, wollten die Harzer wenigstens eine Partie gewinnen, um erste Punkte für den angestrebten Klassenerhalt zu sammeln.



Die Kreissporthalle in Höhr-Grenzhausen:
Austragungsort für das Debut der Schützenbrüderschaft Freiheit in der 1. Bundesliga Luftgewehr.

Schon während des 30-minütigen freien Trainings am frühen Samstag Nachmittag präsentierten sich Martina Prekel, Patricia Piepjohn, Alexander Bederke, Sebastian Höfs, Jolyn Beer, Sören Meissner und Anna-Laura Liebscher in blendender Verfassung. Es galt vor allem, sich an die äußeren Bedingungen zu gewöhnen, denn bis auf die erstligaerfahrenen Prekel und Höfs hatten die übrigen Freiheiter niemals zuvor in einer großen Sporthalle vor mehreren hundert Zuschauern geschossen. Und da es gleich im ersten Match zum Aufeinandertreffen mit den Gastgebern aus Hilgert kommen sollte, war von vornherein mit einer lautstarken Kulisse zu rechnen.





Zurück in der 1. Liga: Martina Prekel an Position eins.

Als die Schützen um 18:10 Uhr zu ihren einzelnen Duellen unter Moderation Gladiatoren ähnlich in die Halle einmarschierten, um ihre Stände zu belegen, bebte die Kreissporthalle am Schulzentrum in Höhr-Grenzhausen. Nach der 15-minütigen Vorbereitungs- und Probezeit fiel dann um Punkt 18:30 Uhr das aus Freiheiter Sicht historische Startzeichen: Die Schützenbrüderschaft Freiheit war endgültig in Deutschlands Eliteliga angekommen. Und gleich von Beginn an war klar, dass die von Christian Pinno trainierte Mannschaft mithalten konnte.

Gegen Tus Hilgert

Die an Position eins schießende Prekel hatte es mit dem Schweizer Top-Schützen Stephan Martz zu tun. Martz begann mit 99 und 97 Ringen für Hilgert, von denen sich die Freiheiterin jedoch nicht beeindruckt ließ. Konzentriert und in einem für sie eigentlich untypischen langsamen, aber gleichmäßigen Rhythmus arbeitete Prekel auf allerhöchstem Niveau. Nach vier 99er Serien standen 396 Zähler für Prekel zu Buche, die der Schweizer mit 392 nicht konkurrenzieren konnte. Die Harzer führten mit 1:0. Alexander Bederke an Setzposition drei begann mit 95, 95 verhalten, was seine Gegnerin Tatjana Poseiner mit Serien von 97 und 98 Zählern auszunutzen wusste. Zwar besann sich der junge Freiheiter auf seine Stärken und legte in famoser Manier 99 und 98 nach, Poseiner hingegen erzielte jedoch die gleichen Serien und brachte ihren



Sie holten zwei Punkte für die SB Freiheit gegen den TuS Hilgert: Martina Prekel (links) und Patricia Piepjohn (3. von links).



Jolyn Beer (rechts) zeigte mit 398 Rg. im Duell mit Hilgerts Erich Schmul eine Weltklasseleistung.

Vorsprung mit 392:387 zum 1:1-Ausgleich ins Ziel. Sebastian Höfs an Position vier begann gegen Thomas Hoche mit 97 Ringen ansprechend, doch nach der zweiten Serie von nur 93 lag sein Widersacher mit sieben Punkten in Führung. Auch Höfs schaffte in den Serien drei und vier die moralisch so wichtige Steigerung auf zweimal 98 und insgesamt 386, Hoche hingegen rettete mit 388 seinen Vorsprung trotz eines mäßigen letzten Satzes zur 2:1-Führung für die Gastgeber. Doch der frenetische Jubel der heimischen

Zuschauerkulisse wurde gedämpft, als Jolyn Beer an Position fünf dem fast 30 Jahre älteren Liga-Urgestein Erich Schmul zeigte, was in ihr steckt. Schmul legte mit seinen ersten zehn Schüssen 98 Zähler vor, die Beer mit 99 souverän konterte. Mit den Folgeserien von 100, 99 und weiteren 100 Ringen meißelte die Freiheiterin das beste Tagesergebnis in die Ergebnisliste und glich mit überragenden 398:391 zum 2:2-Zwischenstand aus. An Setzposition zwei begann Patricia Piepjohn mit 99 furios und arbeitete sich gegenüber ihrer Gegnerin Manuela Felix einen zunächst beruhigenden Vier-Punkte-Vorsprung heraus. Die Partie drohte zu kippen, als Felix in Serie zwei drei Ringe aufholen konnte, doch Piepjohn ließ sich nicht beirren. Technisch und taktisch auf hohem Niveau legte sie Serien von 99 und 97 nach, gewann mit 389:386 den entscheidenden dritten Punkt für ihre Mannschaft und machte so die Sensation perfekt: Mit diesem 2:3-Auftaktsieg hatte die SB Freiheit die ersten zwei Punkte gegen den Abstieg eingefahren.

Gegen SV Deiringsen



SV Deiringsen gegen SB Freiheit I:

Von links: Martina Prekel (Stand 2), Patricia Piepjohn (4), Alexander Bederke (6), Sören Meissner (8) und Jolyn Beer (10).

Das Match am Sonntag gegen den SV Deiringsen entwickelte sich zu einem ähnlichen Kopf-an-Kopf-Rennen. Die erstligaerfahrenen Westfalen schickten an der Spitzenposition den Niederländer Denny Nikkelen in den Zweikampf mit Martina Prekel. Die Freiheiterin hatte zu Beginn mit 95 Ringen unerwartet Probleme, die ihr den Sieg kosten sollten. Nikkelen schoss mit 98, 99, 99 und 98 auf konstantem Niveau, wodurch Prekel trotz blitzsauberen Serien von 98, 100 und 99 nicht mehr aufholen konnte. Der erste Punkt zum 0:1 ging an Deiringsen. An Position drei hatte Bederke seine Mühe mit Philipp Rogner. Der Westfale begann seinen Wettkampf zwar mit einer 7, blieb dann aber lange Zeit fehlerfrei und kam auf 390 Ringe. Bederke steigerte sich wie am Vortag und bewies seine Kämpferqualitäten, was letztendlich jedoch nicht belohnt wurde: Mit 389 unterlag er knapp. Beer an Position fünf unterstrich im Verlauf ihres Wettkampfes, dass ihre Topleistung am Tag zuvor keineswegs Zufall gewesen war. Mit 396 Zählern (98, 99, 99, 100) kaufte sie Nina Koop den Schneid ab und holte den Anschlusspunkt zum 1:2. An Position vier kämpfte für die SB Freiheit diesmal Sören Meissner, der für Höfs gekommen war. Und Meissner erfüllte die an ihn gestellten Erwartungen im Duell mit Deiringsens Kerstin Appelbaum. Seine Sätze von 98, 97, 97, 97 waren vor dieser Kulisse eine sehr gute Leistung, mit der er mit 389:386 verdient den Ausgleich aus Freiheiter Sicht holte. An Position zwei lag Piepjohn lange Zeit mit ihrem

Kontrahenten Philipp Deimann gleich auf, jedoch schoss sie etwas schneller. Nach Serien von 97, 99, 97 konnte sie sich so eine kurze Pause leisten, um für die letzten zehn Schüsse alle Kräfte zu bündeln. Die Zuschauer trauten ihren Augen nicht, als die Freiheiterin dieser Unterbrechung zehn 10en am Stück folgen ließ und mit 100 Zählern zum Abschluss auf hervorragende 393 Ringe kam. Deimann hatte zu diesem Zeitpunkt noch zehn Wettkampfschüsse zu absolvieren, 98 Punkte hätten ihn ins Stechen gebracht. Doch als zum dritten Mal eine 9 angezeigt wurde stand vorzeitig fest, dass SB Freiheit I auch die zweite Partie im deutschen Oberhaus für sich entschieden hatte.

„Mit solch einem Auftakt nach Maß hat sicherlich keiner gerechnet, wir am aller wenigsten“, freute sich Sportorganisator Werner Kief über den Gewinn der vier Tabellenpunkte des Außenseiters. Von der Tatsache, dass die Freiheiter SB punktgleich mit Spitzenreiter SSG Kavelaer Platz zwei der 1. Bundesliga belegt, werde man sich nicht blenden lassen: „Diese Momentaufnahme zu Saisonbeginn hat wenig Aussagekraft, denn in den nächsten Partien haben wir ein paar richtig dicke Brocken vor der Brust, da wird die Tabelle zurecht gerückt“, weiß Kief die Situation realistisch einzuschätzen. Genau aus diesem Grund seien „diese vier Punkte Gold wert mit Blick auf das Saisonziel Klassenerhalt“, ergänzt der Sportorganisator.



Punktgewinn beim Debüt gegen den SV Deiringsen: Sören Meissner.



Sebastian Höfs, Patricia Piepjohn, Martina Prekel, Anna-Laura Liebscher, Alexander Bederke, Jolyn Beer und Sören Meissner (von links) gewinnen vier Punkte in Höhr-Grenzhausen.

Am 23. November wird die SB Freiheit erstmals einen Heimwettkampf in der ersten Liga ausrichten. Die Harzer treffen dann auf den Post SV Düsseldorf, der mit Olympiateilnehmern und internationalen Medaillengewinnern stark besetzt ist: „Da sind wir ganz klar der Underdog“, ist sich Kief sicher. In der zweiten Partie, die die Zuschauer in der Lindenberghalle erleben werden, trifft der Bundesligameister von 2012, St. Hubertus Elsen aus Paderborn auf den Vorjahresdritten aus Kevelaer. „Da werden Weltmeister und Weltcupgewinner Schießsport auf Weltklasseniveau zeigen, und die Schützenbrüderschaft Freiheit ist mittendrin“, freut sich Kief auf dieses außergewöhnliche Event. Zum ersten Mal hätten Interessierte in unserer Region die Möglichkeit, solch ein Ereignis vor Ort live zu erleben. Außer spannender Wettkämpfe bietet man noch ein weiteres Highlight: Eine Autogrammstunde mit Christian Klees, Olympiasieger von 1996 im Liegendschießen.

Die Schützenbrüderschaft Freiheit bedankt sich für die großzügige Unterstützung bei:



Weiterer Wettkampfplan 1. Bundesliga LG:

14. Dezember 2013 in Hamm

18:30 Uhr SG Hamm I - SB Freiheit I

15. Dezember 2013 in Hamm

10:00 Uhr SB Freiheit I - SSG Kevelaer

18. Januar 2014 in Paderborn

18:30 Uhr St Hubertus Elsen - SB Freiheit I

19. Januar 2014 in Paderborn

10:00 Uhr KKS Nordstemmen – SB Freiheit I

Die Sportlervorstellungen der Freiheiter Schützen, alle weiteren Informationen zur Liga, zum Heimwettkampf in der Lindenberghalle am 23. November sowie zu den Sponsoren der Schützenbrüderschaft Freiheit e.V. finden Sie im Internet unter www.sbfreiheit.de.

Ursula Pinno, Schriftführerin